



Auto Service

**TÜV SÜD ist in Baden-Württemberg, Bayern und Sachsen über 300 mal für Sie da. Wo TÜV SÜD in Ihrer Nähe ist, entnehmen Sie bitte dem örtlichen Telefonbuch.**

**Region Baden-Württemberg Nord**

74076 Heilbronn  
Salzstraße 133  
Telefon 07131 1576-0  
Telefax 07131 1576-15

**Region Baden-Württemberg Süd**

78224 Singen  
Laubwaldstraße 11  
Telefon 07731 8802-0  
Telefax 07731 8802-58

**Region Bayern Nord**

95445 Bayreuth  
Spinnereistraße 3  
Telefon 0921 7856-0  
Telefax 0921 7856-140

**Region Bayern Ost**

93059 Regensburg  
Donaustauffer Straße 160  
Telefon 0941 645-0  
Telefax 0941 645-13

**Region Bayern Süd**

85748 Garching  
Daimlerstraße 11  
Telefon 089 32705-0  
Telefax 089 32705-132

**Region Sachsen**

04159 Leipzig  
Wiesenring 2  
Telefon 0341 4653-0  
Telefax 0341 4653-154

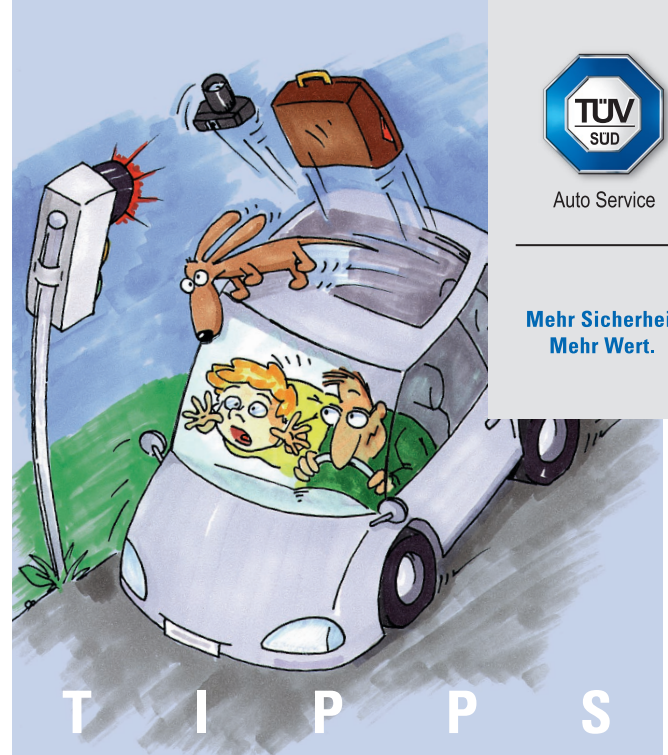
Das TÜV SÜD Service-Center in Ihrer Nähe:

**Besuchen Sie uns auch im Internet.**

Auf unserer Homepage finden Sie unter anderem ca. 50 weitere TÜV SÜD-Tipps rund ums Fahrzeug unter:

[www.tuev-sued.de/fahrzeug-tipps](http://www.tuev-sued.de/fahrzeug-tipps)

1.1.05 AS-ZW 02.09 (ISC-BS-DR MIUC)



Auto Service

**Mehr Sicherheit.  
Mehr Wert.**

## Gepäck auf großer Fahrt: Sichern Sie Ihre Ladung

TÜV SÜD Auto Service GmbH

TÜV®

"Ladungssicherung – das ist doch nur für die Landstraßen-Kapitäne mit ihren schweren Lastern wichtig". So denken viele Pkw-Besitzer. Nach einem Zusammenstoß und manchmal schon nach einer harten Notbremsung wissen sie es besser: Zum Beispiel deshalb, weil ihnen der Autoatlas von der Heckablage um die Ohren geflogen ist. Oder weil sich ein Gepäckstück vom Dachträger auf der Fahrbahn selbständig gemacht hat. Ungenügend gesicherte Stücke im und am Auto entwickeln enorme Kräfte, wenn sie plötzlich verzögert werden. Wie ein Hammer schlagen sie dann zu – wehe wenn sie einen anderen Menschen treffen...

Wie beugen Sie solchen Risiken vor? Unser TÜV SÜD-Tipp erläutert es. Zudem gibt es Hinweise für das Verstauen von Ladung in Anhängern und auf Dach- bzw. Heckträgern. Geht da ein Stück über Bord, trifft es zwar nicht den Fahrer und die Passagiere, doch es kann zu einem gefährlichen Hindernis auf der Straße werden. Wie oft das vorkommt, wissen Sie ja aus den Warnmeldungen aus dem Autoradio.

Schließlich, aber nicht zuletzt:

Auch Tiere wollen im Auto richtig gesichert sein. Wie, können Sie ebenfalls in unserem TÜV SÜD-Tipp erfahren.

## Gekanntes Verstauen und Beladen: Die Grundregel für Pkw und Kombis

Egal, welche Stücke Sie mit Ihrem Auto transportieren wollen: Kritisch wird es immer dann, wenn etwas verrutschen oder wegfliegen kann – sei es bei schneller Kurvenfahrt, bei einem harten Tritt auf die Bremse oder bei einem Crash mit dem Vordermann. Mancher Einkauf aus dem Baumarkt ist dabei schon auf der Straße gelandet und mancher ungesicherte harte Gegenstand den Insassen an den Kopf gedonnert. Hier die Grundregeln, um einem solchen Malheur vorzubeugen:

- Überlegen Sie **vor dem Transport**, ob das zu transportierende Teil in den Wagen passt und auch entsprechend gesichert werden kann. Vielleicht ist eine sichere Beförderung nur mit einem Dachgepäckträger oder in einem Anhänger möglich. Achten Sie darauf, dass bei der Beförderung das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeuges nicht überschritten wird – im Fahrzeugschein bzw. in der Zulassungsbescheinigung können Sie die notwendigen Gewichtsangaben nachlesen. Auch die zulässigen Achslasten dürfen nicht überschritten werden.
- Verstauen Sie die **gewichtigen Gepäckstücke** möglichst im Gepäckabteil Ihres Autos direkt hinter der Rückbank. Hier ist die Ladung am besten gesichert, und auch die Lastverteilung hauptsächlich auf die Hinterachse bringt Vorteile für das Fahrverhalten.
- Vermeiden Sie **Staulücken**, wenn Sie mehrere Gegenstände im Gepäckraum unterbringen müssen. Fangen Sie mit der Beladung direkt hinter der Rückbank an und stellen Sie die Gegenstände direkt aneinander. Kleinteile sollten in Kisten oder anderen Behältern untergebracht sein.

- Hilfreich ist es, wenn die Ladung auf einer **rutschfesten Unterlage** steht. Hier bietet der Zubehörhandel eine Vielzahl von Nachrüstmöglichkeiten an. Spätestens nachdem die Torte zur geplanten Familienfeier bei der Schwiegermutter im deformierten Zustand ankam, wissen Sie derartige Matten zu schätzen.
- Gefährlich kann es werden, wenn auf der **Abdeckung hinter der Rückbank** oder sonstigen Ablagen harte, schwere oder auch scharfkantige Gegenstände lose abgelegt werden. Ein scheinbar harmloser Crash kann ungeahnte Kräfte freisetzen und solche Gegenstände in todbringende Wurfgeschosse verwandeln.
- "Ladungssicherung" ist auch für **Gepäckstücke auf den Hintersitzen** notwendig. Ob hier die vorhandenen Gurte oder sonstige Zurrmittel verwendet werden, bleibt Ihnen überlassen.

Bei der **Beladung eines Kombis** mit umgeklappten Rücksitzlehnen sollte auf einen Schutz der Insassen besonders geachtet werden:

- Klar ist, dass die **schweren Stücke nach unten gehören** und zusätzlich gesichert werden sollten. Darüber gestapelte leichtere Teile lassen sich mit Spanngurten bzw. Netzen gut sichern. Wird der Kombi ständig als Lastesel benötigt, können auch dauerhafte Einbauten für einen sicheren Transport der Ladung dienen. Kfz-Händler oder TÜV SÜD-Sachverständige können hierzu gute Tipps geben.

Weiter ist zu beachten:

- Die **Sicht des Fahrers zur Seite** darf nicht beeinträchtigt werden. Ist die Rücksicht zugebaut, müssen beide Außenspiegel richtig eingestellt sein.

- Hitzeempfindliches** sollte nicht in der prallen Sonne liegen, insbesondere keine Spraydosen und kein Benzinkanister (sie können zerplatzen). Aber auch eine Tafel Schokolade auf der Hutablage bei voller Sonneneinstrahlung im Sommer hinterlässt mit Sicherheit unliebsame Spuren. Auch der Reiseproviant verträgt keine Sonne.
- Das **Warndreieck**, die **Warnweste** oder auch das **Reserverad** unter Gepäckbergen haben schon manchen Fahrzeugführer zur Verzweiflung gebracht. Ein Profi weiß, dass er diese Dinge leicht zugänglich transportiert.

## Dach- und Heckträger: Was ist zu beachten?

Reichen Koffer- und Innenraum nicht mehr aus, leisten Dach- oder Heckträger hilfreiche Dienste. Ist eine Anhängerkupplung vorhanden oder wird sie nachgerüstet, kann auch ein Anhänger helfen (dazu später mehr).

Oft ist in den Verkehrsmeldungen zu hören, dass sich Gegenstände vom Dachträger selbstständig gemacht haben. Von Koffern, Surfbrettern und sogar Bootsteilen ist in den Warnmeldungen zu hören. Hier werden vom Fahrzeugführer die Kräfte unterschätzt, die an den transportierten Lasten rütteln – allein der Fahrtwind bei 100 km/h entspricht Sturmstärke. Kommt noch Gegenwind hinzu bzw. werden Brems- oder Ausweichmanöver fällig, ist sehr schnell die Ladung auf der Fahrbahn und verursacht ungeahnte Schäden. Damit dies nicht passiert, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Wählen Sie einen **stabilen und geprüften Träger**, der zum vorgesehenen Ladegut und zum

Wagen passt. Hat er ein Prüfsiegel, sind Sie auf der sicheren Seite. Von TÜV SÜD werden folgende Prüfsiegel vergeben:



- Achten Sie darauf, dass die **höchstzulässige Dachlast** Ihres Fahrzeuges nicht überschritten wird. Die notwendigen Angaben finden Sie in der Regel in der Betriebsanleitung, oder Ihr Händler kann Ihnen Auskunft darüber geben. Schwere Teile gehören ohnehin nicht aufs Dach, sondern in den Kofferraum.
- Ebenso sollte der **Träger für die Dachlast** geeignet sein und nicht überlastet werden. Das Ladegut ist am besten mit professionellen Mitteln gesichert – oft werden vom Fachhandel die notwendigen Zurrmittel zum Dachträger mit angeboten. Für Fahrräder, Wintersport oder auch Surfbretter gibt es entsprechende Zubehörteile.
- Die **Befestigungen des Trägers am Fahrzeug** können sich während der Fahrt lockern und sollten regelmäßig geprüft werden. Gönnen Sie sich öfter eine Pause auf langer Reise und überprüfen Sie die korrekte Sicherung Ihrer Fracht.
- Am besten wäre es, wenn Sie eine **Dachbox** für Ihre Ladung verwenden können. Sie mindert den zusätzlichen Kraftstoffverbrauch und ist gut geeignet bei starkem Wind und Regenwetter. Die positiven Eigenschaften einer Dachbox werden Sie auch am Fahrverhalten Ihres Fahrzeuges feststellen.

- Gefahren vermeiden: Schlecht erkennbare Gegenstände wie **Stangen, Rohre oder Platten dürfen nicht seitlich über das Fahrzeug herausragen**. Ansonsten gilt, dass der Seitenüberstand der Ladung höchstens 40 cm – von der Schluss- oder Begrenzungsleuchte gemessen – betragen darf. Wenn Sie dies und die in diesem TÜV SÜD-Tipp beschriebenen Regeln beherzigen, haben Sie die Vorschriften eingehalten. Im **§ 22 der Straßenverkehrsordnung (StVO)** werden grundsätzliche Aussagen zum **Transport und der Sicherung der Ladung** gemacht. Transportprofis sollten ihn kennen.

## Auch ein Anhänger löst nicht alle Probleme...

...erleichtert aber manchen Transport oder macht ihn gar erst möglich.

Alles über die Auswahl, das Laden und Fahren eines Anhängers können Sie in unserem TÜV SÜD-Tipp "Anhänger hinter PKW" nachlesen. An jedem TÜV SÜD Service-Center oder auch im Internet unter [www.tuev-sued.de/fahrzeug-tipps](http://www.tuev-sued.de/fahrzeug-tipps) ist dieser erhältlich. An dieser Stelle nur das Wichtigste zur Beladung:

- Einen Blick in den Fahrzeugschein bzw. die Zulassungsbescheinigung sollten Sie schon wegen der **zulässigen Anhängelast mit oder ohne Bremse** (des Anhängers) für Ihr Fahrzeug tun. Passt das Gewicht des Anhängers mit der vorgesehenen Ladung zu der Anhängelast, können Sie mit der Beladung beginnen. Doch Vorsicht: Auch die **zulässige Stützlast** an der Anhängerkupplung bzw. an der Zugdeichsel darf nicht überschritten werden. Das bedeutet, dass in der Regel schwere Gepäckstücke in der Mitte über der Achse des Anhängers verstaut und gesichert werden müssen.

- Auch hier gilt der **§ 22 StVO**, der besagt, dass "die Ladung einschließlich Geräte so zu verstauen und zu sichern ist, dass sie selbst bei Vollbremsung oder plötzlicher Ausweichbewegung nicht verrutschen, umfallen, hin- und herrollen, herabfallen oder vermeidbaren Lärm erzeugen kann". Je nach Transportgut sind **geeignete Zurmittel** zu verwenden. Rutschhemmende Unterlagen, Keile, Bohlen und Bretter, Kanthölzer bzw. auch die fest installierten Halterungen können hier wertvolle Hilfe leisten. Denken Sie auch daran, dass der Fahrtwind Blätter oder Gras schnell auf die Fahrbahn verteilt – eine Plane schafft hier Abhilfe.

## Zu guter Letzt: Wenn Waldi zum Flughund wird

Gott sei Dank hat es sich überall herumgesprochen, dass ein Kleinkind auf dem Schoß des Beifahrers äußerst gefährlich befördert wird. Dass dies aber auch für das "Schoßhündchen" gilt, ist nicht allen Hundebesitzern bekannt. All zu oft befindet sich sein Lieblingsplatz mit der Nase an der Frontscheibe. Wenn Sie bei einem Crash oder bei einer Vollbremsung das Leben Ihres Lieblings schützen wollen, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Der **sicherste Platz ist auf der Rückbank** mit einem an der Größe des Hundes angepassten Gurt. Lässt es die Größe des Hundes zu, könnte auch der Fußraum vor den Hecksitzen genutzt werden. Mit etwas Erziehung lernt der Hund recht schnell, wo sein Platz ist. Eines ist klar: Der schlechteste Platz ist der ungesicherte Hund auf der Heckablage. Er gefährdet nicht nur Ihr, sondern auch sein Leben.

- Eine gute Möglichkeit, insbesondere einen **größeren Hund** zu transportieren, bietet ein **Kombi**. Aber auch hier gilt, dass der ungesicherte und ungeschützte Hund bei einem Crash oder einer Notbremsung gefährdet ist. Eine Vielzahl von Sicherungsmöglichkeiten bietet der Fachhandel: Schutzgitter, Faltboxen, Schutzdecke und vieles mehr werden angeboten. Entscheiden Sie selbst, welchen Schutz Sie Ihrem Haustier geben wollen – sicher soll es sich wohl fühlen. Schon vor dem ersten Transport sind diese Überlegungen wichtig, um Ihrem Vierbeiner mit der richtigen Erziehung einen sicheren Transport zu gewährleisten.

Bei all Ihren Überlegungen sollte Ihnen immer bewusst sein, dass Sie als **Fahrzeugführer** für den sicheren Transport Ihres Haustieres **verantwortlich sind**. Kommt Ihnen in einer kritischen Situation Ihr Hund in die Quere und behindert Sie bei der richtigen Reaktion, haben Sie die Unfallfolgen zu tragen. Schon manche Versicherung hat hier zu Recht eine Erstattung der Kosten abgelehnt.

## Weitere Informationen

Wenn Sie weitere Fragen haben – unsere Sachverständigen beantworten sie gerne.

Und: Bei jedem TÜV SÜD Service-Center können Sie eine große Zahl von Informationen rund ums Auto bekommen – zum kostenlosen Mitnehmen.

Auch aus dem Internet können Sie diese Tipps abrufen. Auf der letzten Seite dieses Tipps finden Sie die näheren Angaben.